Ritterlicher Wappenbrief Kaiser Sigismunds für Claus von Diesbach, gegeben zu Basel, Sonntag Quasimodogeniti (4. April) 1434

Autor(en): **Sligk, A. Gaspar / Hecht, Hermannus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **5 (1891)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

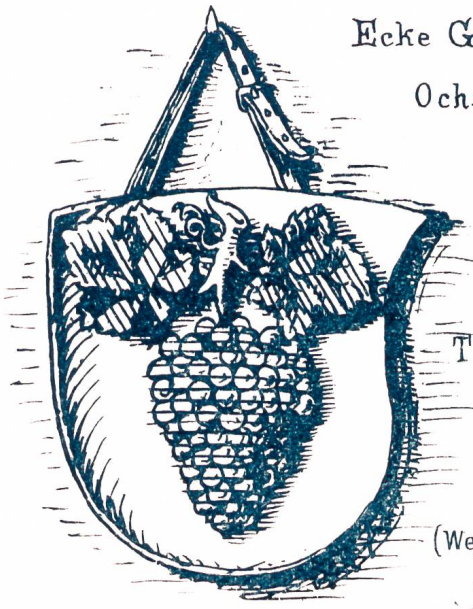
ARMOIRIES SCULPTÉES SUR LES ÉDIFICES DE BALE

M. Walter Ander-Egg, notre correspondant et membre fondateur de la Société Suisse d'Héraldique, continue la série de ses dessins d'après nature ; il nous en a envoyé cinq nouveaux disposés de façon à former une seconde planche ; cette série intéressante sera complétée au fur et à mesure des envois de l'auteur.

Ritterlicher Wappenbrief Kaiser Sigismunds für Claus von Diesbach, gegeben zu Basel, Sonntag Quasimodogeniti (4. April) 1434.

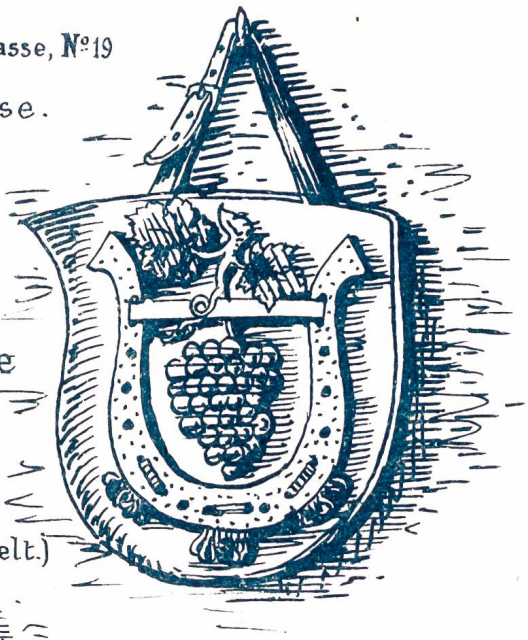
Wir Sigmund von gots genaden Römischer Keyser zu Allenzeiten Merer des Reichs vnd zu Ungern zu Beheim, Dalmacien, Croacien u. Künig Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem Brieff allen den die In sehen oder Hören lesen das Wir gütlichen angesehen vnd betracht haben sulch redlichekeit biderbkeit vnd vernunfft die vnser vnd des Richs lieber Getreuer Claus von Diesbach vnd seine Sün an In haut vnd ouch sulche mangueltige getreue vnd anneme Dinst, die Sy Vns vnd dem heiligen Rich zu mangmalen willichen getan und zu tun bereyt gewesen sind vnd furbas tun sollen vnd mögen in keunfftigen zeiten Dauon Sy billichen vnser Keyserlichen miltikeit vnd genaden der Inn empfinden solle (n) vnd haben dorumb mit wolbedachtem mut gut Rat vnd rechter wissen dem vorgenannten Clausen vnd seinen Sün vnd Iren elichen Leibserben dise nachgeschriben wapen vnd cleynat mitnamen einen Swartzen Schild haben über ort einen Krummen gelben Strich habend

Fig. 625.

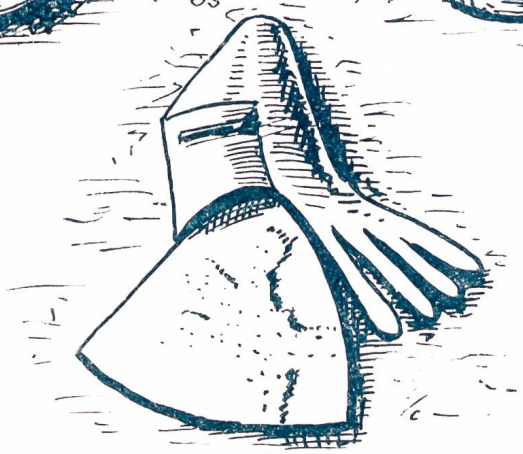


Ecke Greifengasse, N°19
Ochsengasse.

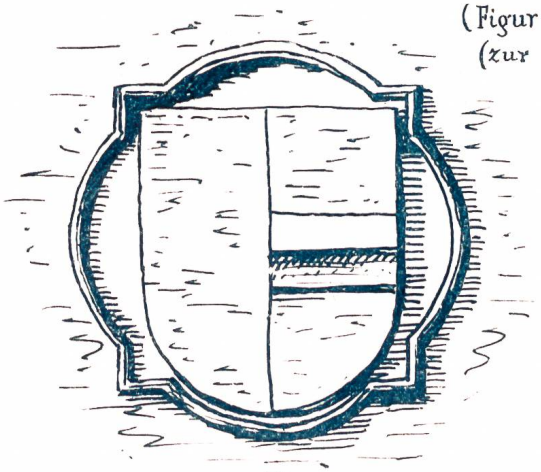
zur Traube



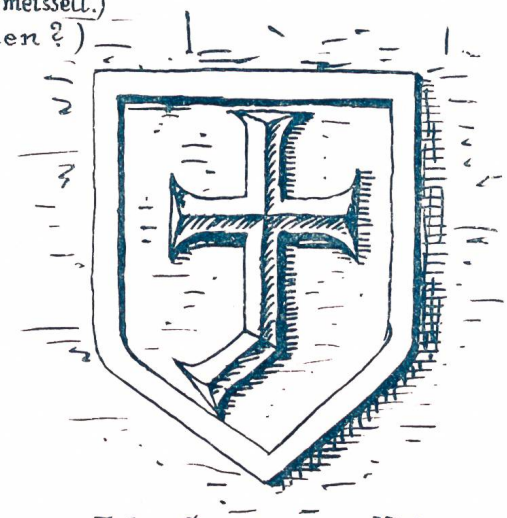
(Weggemeisselt.)



Schlüsselberg, N° 9
(Figur weggemeisselt.)
(zur Sonnen ?)



Am Bischofshof



Ecke Streitgasse, N°2
Freiestrasse.
(Unterer Theil Weggemeisselt)

Basel.

A. Walter-Anderegg.

WAPPEN VON GEBÄUDEN BASEL'S

II

darinn zwen gelbe Lewen ein vnderhalb den andern oberhalb desselben gelben krummen Striches vnd vff demselben Schild einen Helm mit einer Swartzen vnd gelben Helmdecken geziret vnd vff demselben Helm ouch einen gelben Lewen haben vber das Houpt einen swartzen strich mit fünff gelben knoppffen alsdann dieselben wapen vnd Cleynatt in mit diss vnsers brieffs mit farben vssgestrichen vnd gemalet sind genediglich gegeben geben vnd confirmiren In die ouch von Römischer Keyserlicher macht in crafft diss briffs vnd setzen vnd wollen von derselben Keyserlichen macht das die vorgenannten Claus vnd sine Sün vnd Ire elichen Leibserben die vorgenannten wapen vnd cleynat fürbas mer haben, die füren vnd in allen *Ritterlichen* sachen vnd geschefften zu Schimpff vnd ernst vnd an allen enden gebrauchen vnd geniessen mögen von allmeniglichen vngehindert. Vnd gebiten dorumb allen vnd ieglichen Fürsten, Geistlichen und weltlichen Grauen, Freyen Edeln Rittern Knechten Amptleuten Herolden Persevanten Vogten Richtern Burgermeistern Reten vnd gemeinden vnsern vnd des Heyligen Richs vndertauen vnd getrümen von Römischer Keyserlicher macht ernstlich vnd vestiglich mit disem Briff das Sy die vorgenannten Clausen sine Sün vnd Ire eliche erben an den vorgenannten wapen vnd Cleynaten vnd vnsern genaden nicht hindern oder Irren in Thein (Dehein-kein) weise Sunder Sy der gernlichen gebrauchen lassen als lieb In sey Vnser und das Richs swer vngenad zu uermeiden, vnschedlich doch Idermann, die villeicht der vorgenannten wapen gleichfürten an Iren wapen und rechten. Mit vrkund diss briffs versigelt mit vnser Keyserlichen Maiestat anhangendem Insigel. Geben zu Basel nach crist geburd vierzehenhundert Jar vnd darnach im vierunddreissigisten Jare am Suntag Quasimodogeniti nach dem heyligen Ostertag Vnser Rich des Hungerischen im Acht und dreissigisten des Römischen im vierundzwenzigisten, des Behemischen im vierzehenden vnd des Keysertums im ersten Jare.

Ad mandatū dm̄ Impr̄is :

A. Gaspar Sligk.

Cancelario referr̄nt :

Hermannus Hecht.

(Communiqué par M. R. de Diesbach et accompagné d'un dessin de M. Walter Ander-Egg, d'après le croquis original.)